heimatlichen Gesichtspunkt aus nicht gering zu veranschlagen. Hier bietet sich für den Herausgeber und seine Mitarbeiter treffliche Gelegenheit, in seelsorgerischer, aber auch in heimatlicher Hinsicht auf die Leser zu wirken. Durch solch ein Blatt kann ganz besonders Heimatfreude und Heimatliebe geweckt und zur Blüte gebracht werden. Eine Freude ist es, in diesem Sinne das Monatsheft der Nicolaigemeinde zu Freiberg, das uns gerade vorliegt, zu betrachten. Hier ist es recht erfaßt, wie ein derartiges Kirchenblatt zusammengestellt sein soll. Der Hauptaufsatz, von echtem christlichen Geiste getragen, läßt noch Raum genug für Schilderungen aus der Vergangenheit des Kirchspiels, für fesselnde Auszüge aus alten Kirchenregistern und Erinnerungen mancherlei Art aus der Feder alter Stadtkinder. Prächtige Wiedergaben von Stadt und Kirchenansichten heimischer Meister geben dem Blatt ein festlich frohes Gepräge, und die Rubrik „Zur Gemeindechronik", in der die Gegenwartsgeschichte des Kirchspiels behandelt wird, ist wohl geeignet, späterer Lokalgeschichtsforschung als Quelle zu dienen.

Wir wünschen dem schönen Blatt und seinen Geschwistern im Lande auf und ab ein fröhlich Gedeihen! G. P.

Voranzeige

Im Oktober d. J. erscheint in unserem eigenen Verlag die zusammenfassende Steinkreuzveröffentlichung von Sachsen von Dr. G. A. Kuhfahl, Dresden. 238 Seiten mit 128 Abbildungen, Subskriptionspreis bis Ende 1927 RM 6.—, dann RM 9.—, hart gebunden.

Wer aufmerksam durch Feld und Wald, auf Landstraßen und Wiesenpfaden, durch Dörfer und Gehöfte wanderte, wird nahe oder abseits schon verwitterte Steinkreuze bemerkt haben, die an sich schon grob zugehauen und mit eingemeißelten Figuren (Waffen, Kreuz, Stab, Rad, ländlichem Gerät) in ungelenker Manier versehen sind. Wie mancher geht achtlos vorüber und denkt nicht daran, daß man es hier mit Denkmälern längst versunkener Jahrhunderte zu tun hat, an die sich zuweilen wie durch Überlieferung von Geschlecht zu Geschlecht Geschichten und Sagen knüpfen. Direktor Dr. G. A. Kuhfahl hat sich ein großes Verdienst um die Erforschung dieses Heimatschutzgebietes erworben, indem er obiges stattliches Buch unter dem Titel: „Die alten Steinkreuze im Freistaat Sachsen" mit Unterstützung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz in dessen Verlage herausgegeben hat, das einen erschöpfenden Überblick über die Kreuze Sachsens, eine genaue Schilderung der Arten nach Gestein, Form und Schmuck, Geschichtliches und Geographisches, sowie Untersuchungen im Hinblick auf alle einschlägigen Verhältnisse gibt.

Man liest das Buch mit wachsender Teilnahme, fühlt auf jeder Seite die volle Hingabe des Verfassers an seinen Stoff. Mit Wohlgefallen läßt man das Auge auf den herrlichen Bildern ruhen, die den Künstler verraten, und um dieser künstlerischen Gestaltung willen eine wertvolle Beigabe sind. Die wiederholten Veröffentlichungen Dr. Kuhfahls haben den Sinn für diese uralten Denkmäler unseres Heimatlandes wachgerufen und zweifellos zur Erhaltung dieser ältesten Denkmäler beigetragen. Allüberall sieht man diese kleinen unbeholfenen und dabei doch so charakteristischen Kreuze unter der Obhut der Gemeinde, der Kirchenvorstände an der Straße, im Felde, am Baum, in der Mauer oder sonstwo stehen und nur selten hört man noch, daß irgendeins aus Unverstand vergraben oder beseitigt wird. Durch die Vertiefung des Heimatschutzgedankens im Volke ist die Erhaltung dieser ältesten Denkmäler Sachsens gesichert und das vorliegende Buch wird weiter dazu beitragen; soll aber auch anregen, etwa noch unbekannte solche Steinkreuze dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz oder Herrn Direktor Dr. Kuhfahl zu melden, damit auch nach ihrer Geschichte geforscht werden kann und diese auch in einem Nachtrage zu dem vorliegenden prächtigen Werk veröffentlicht werden können.

Für die Schriftleitung des Textes verantwortlich: Werner Schmidt — Druck: Lehmannsche Buchdruckerei, Dresden
Photographische Platten „Perutz" — Photographische Aufnahmen: Max Nowak — Auflage 50000

http://digital.slub-dresden.de/ppn32955470Z/360